

## **Filmbiografie Tamara Trampe**

Geboren am 4.12.42 irgendwo auf einem Schneefeld in der Nähe der russischen Stadt Woronesh. Mutter Ukrainerin, Krankenschwester in der Roten Armee, sozialer Vater Deutscher, Emigrant, Offizier in der Roten Armee.

Bis zum siebten Lebensjahr aufgewachsen in einem kleinen Dorf in der Ukraine bei der Großmutter. 1947 Übersiedlung mit den Eltern nach Deutschland.

Grundschule in Berlin, Abitur in Halle, Studium der Diplom Germanistik in Rostock. Nach dem Studium Journalistin bei der Wochenzeitung FORUM. 1970-1990 Dramaturgin im DEFA Studio für Spielfilme. Seit 1990 freiberufliche Filmemacherin, Autorin und Dramaturgin.

Lehrtätigkeit an verschiedenen Filmhochschulen. Von 1993-2001 Mitglied der Auswahlkommission beim Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilme Leipzig und Arbeit mit Langzeitarbeitslosen.

Jurymitglied bei verschiedenen Festivals (Amsterdam, Perm, Krakow, Neubrandenburg, Leipzig u.a.). Kuratorin der Retrospektive des georgischen Dokumentarfilms beim Festival in Leipzig. Jurymitglied im Gremium zur Vergabe des Gerd- Ruge Stipendiums für den jungen Dokumentarfilm. Dramaturgische Beratung an etwa 80 Filmprojekten.

Mitglied der Akademie der Künste Berlin

Eigene Arbeiten in Co- Regie mit Johann Feindt:

Der schwarze Kasten (1992)

Weißer Raben (2005)

Wiegenlieder (2010)

Meine Mutter, ein Krieg und ich (2014)